

Öffentliche
Gemeindeversammlung



Zukunft der Katholischen Kirchen in Altenoythe

18. Januar 2024

Moderation: Günter Eilers

Betrifft: Gemeindeversammlung in der Dreifaltigkeitskirche



Sehr geehrte Gemeinde- und Pfarreimitglieder in der Pfarrei St. Marien,

vor einigen Wochen ist bekannt geworden, dass der Kirchenausschuss der Pfarrei eingehend die Zukunft der Kirchen St. Vitus und Dreifaltigkeit in Altenoythe beraten hat. Über den Renovierungsbedarf beider Kirchen ist bereits im November 2022 im Rahmen einer Versammlung informiert worden. Schon damals ist deutlich geworden, dass die Finanzierung beider Kirchen kaum zu bewältigen ist. Der Kirchenausschuss hat sich nach intensiven Beratungen für die Renovierung der denkmalgeschützten Kirche St. Vitus entschieden und gleichzeitig die Aufgabe der Dreifaltigkeitskirche in Erwägung gezogen. Wir bedauern sehr, dass in der Öffentlichkeit auch durch eine unzureichende Kommunikation unsererseits Irritationen, Unverständnis und sehr emotionale Reaktionen provoziert wurden. Wir halten es für richtig, dass im Rahmen einer öffentlichen Versammlung alle Fakten, Beweggründe und Problemlagen aus Sicht der Gremien offengelegt und erklärt werden, damit eine sachliche Betrachtung unserer Situation gelingen kann.

Deshalb laden wir zu einer öffentlichen Gemeindeversammlung ein am

**Donnerstag, den 18. Januar 2024 um 19.00 Uhr,
in die Dreifaltigkeitskirche in Altenoythe, Am Glockenturm 3, 26169 Friesoythe.**

Es wird in dieser Versammlung eingehend über den Sachstand der Beratungen informiert. Es sollen alle Argumente und Motive miteinander ausgetauscht werden, um dem Kirchenausschuss in den Tagen danach eine sachgerechte Entscheidung zur Zukunft der Dreifaltigkeitskirche zu ermöglichen. Wir freuen uns, wenn wir mit allen Beteiligten, Interessierten und Betroffenen in einen Austausch kommen.

Wir haben uns in Abstimmung mit dem Vorstand des Pfarreirats dazu entschieden, Herrn Günter Eilers aus Essen im Ruhrgebiet mit der Moderation dieser Veranstaltung und unseres Entscheidungsprozesses zu beauftragen. Herr Eilers ist freiberuflicher und erfahrener Berater in kirchlichen Veränderungsprozessen und manchen schon bekannt, weil er gleichzeitig im Auftrag des Bischöflich Münstersches Offizialats derzeit die Kirchenentwicklung der Pastoralen Räume im Oldenburger Land begleitet.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen und wünschen Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Für den Kirchenausschuss

Handwritten signature of Pfr. Christoph Winkeler in blue ink.

Pfr. Christoph Winkeler
Vorsitzender

Handwritten signature of Josef Thiene in blue ink.
Josef Thiene
stellv. Vorsitzender

Ablauf:



1. Zur Wahrheit der Situation

Informationen zum Prozessverlauf und der baulichen Herausforderungen

2. Pastorale Rahmenbedingungen und Fakten

3. Stand der Beratungen und Entscheidungen

4. Rückfragen und Hinweise aus der Versammlung

5. Botschaften für den weiteren Prozess und nächste Schritte

1. Zur Wahrheit der Situation



Bericht der WAZ vom 2. November 2018: So hätte die Dreifaltigkeitskirche aussehen können.

Kein Geld für Kirchen-Umbau

DREIFALTIGKEITSKIRCHE Offiziatat kann Finanzierung für Altenoythe nicht stemmen

Die Altenoyther Kirche hätte komplett umgebaut werden sollen. Doch für solche große Maßnahmen fehlt dem Offiziatat das Geld.

VON HEINER EISEN

PROSOPITHE/ALTENOYTHE - Pauschal in der katholischen Pfarrei St. Marien in Friesoythe. Der geplante Umbau und die Neugestaltung der Dreifaltigkeitskirche in Altenoythe wird nicht stattfinden können. Michael gr. Hackmann, Finanzdirektor beim Bischöflich Münsterischen Offiziatat (BMO), teile die Entscheidung den Mitgliedern des Kirchenausschusses, des Pfarrrates und des „Vorparagrafen-Ausschusses“ am Mittwochabend im Franziskushaus mit.

„Das Projekt der Neugestaltung der Dreifaltigkeitskirche nach dem Modell des Architekten Ulrich Tillger mit einem Kostenvolumen von rund 13 Millionen Euro kann vom BMO nicht mitgetragen werden. Die Summen sprengen leider bei Weitem die Möglichkeiten der katholischen Kirche im Oldenburger Land“, sagte Pfarrer Michael Borth. Die Gesamtkosten wären für die Pfarrei St. Marien nur finanzierbar gewesen, wenn dieses Projekt ein „Leuchtturmprojekt“ für den

Offiziatatsbezirk hätte werden können und dadurch bedingt andere Finanzierungszustüsse möglich gewesen wären. „Mit den vorhandenen finanziellen Möglichkeiten können grundsätzlich keine größeren Umbaumaßnahmen finanziert werden“, teilte laut Borth das BMO mit.

Erhaltung gesichert

Der Investitionsrahmen für alle Kirchengemeinden im Offiziatatsbezirk (Kirchen, Kindergärten, Pfarrheime, Pfarrhäuser) beträgt insgesamt etwa 5 bis 6 Millionen Euro jährlich. „Hinzu kommt, dass die Erweckung der Kirchensteuereinnahmen zwar derzeit auf einem sehr hohen Stand ist, sie sich aber in absehbarer, naher Zeit umkehren wird. Dann wird man sich früh sein können, wenn man diesen Finanzierungsrahmen für Investitionen beibehalten kann“, so Borth weiter.

Der Finanzdirektor konnte allerdings die Erhaltung der Dreifaltigkeitskirche zugesagt. „Alle Maßnahmen, die die Substanzerhaltung dienen, werden auch in Zukunft gesichert werden können. Dazu zählen zum Beispiel die Elektrik, die Heizung, das Dach und das „Mauerwerk“, so Borth. Diese Kosten übernimmt das BMO zu 65 Prozent, den Rest muss die Ge-



Michael Borth

meinde selber aufbringen. Gleichzeitig stelle das BMO auf der Sitzung auch noch einmal klar, dass die Schließung von Kirchen derzeit keine Option im Offiziatatsbezirk ist. Jede Kirche solle so erhalten bleiben, wie sie ist.

Neuer Kirchenraum

Ende vergangenes Jahres stellte die Kirchengemeinde ihre Forderungen für die Dreifaltigkeitskirche vor. Ein Vorkonzeptionsausschuss hatte sich dazu viele Gedanken gemacht und unzählige Gespräche mit vielen Gruppen innerhalb der Pfarrei geführt. Es sollte ein ganz neuer Kirchenraum entstehen. Im Boden sollte ein Kreuz sichtbar gemacht werden, dass von der Straße aus in die Kirche geführt wird. Darin sollte sich in dem Gebäude alles orientieren. Dafür sollten zum Wohle der Barriere-

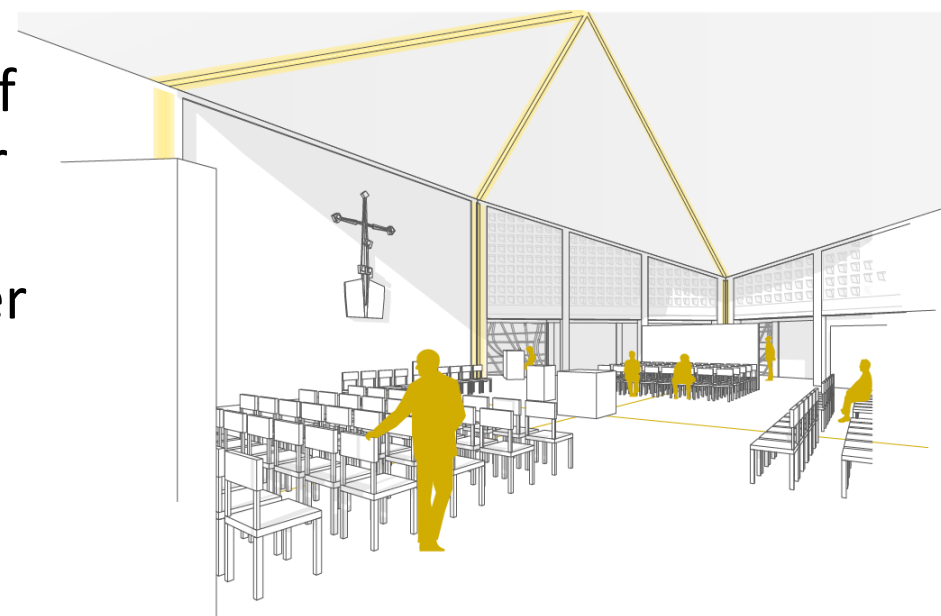
freiheit alle Straßen in der Kirche entfernt werden und auch die klassischen Kirchenbänke sollten nach dem neuen Konzept der Vergangenheit angeordnet. Durch neue Stühle hätte der Kirchenraum dann flexibel bestuhlt werden sollen – immer passend zur jeweiligen Veranstaltung. Dazu hätten zwei neue Wände am rechten und linken Arm des auf dem Grund angeordneten Kreuzes und ein beweglicher Altar kommen sollen. Ein neues Lichtkonzept hätte die Umgestaltung abrunden sollen.

Neue Gespräche

Die Umgestaltung des Kirchenraums in der Dreifaltigkeitskirche will die Pfarrei aber nicht komplett aufgeben. „Die Ergebnisse des Abends werden in den nächsten Sitzungen besprochen und dann müssen wir überlegen, wie man mit ganz anderen finanziellen Möglichkeiten möglichst viel umsetzen kann, um die Dreifaltigkeitskirche vorzuzurückstellen zu einem Ort, an dem man sich wohlfühlt“, so der Dechant. Dazu wollen die Gremien gerne mit dem Seelsorgeamt und der Kantor- und Liturgiekommision des Offiziatats im Gespräch bleiben. Auch will man verschiedene anstehende Visitation des Weihbischofs Thiesing 2020 zu nutzen.

- Seit 2020 bzw. der Nichtrealisierung eines visionären Entwicklungskonzepts steht die Pfarrei St. Marien vor der Herausforderung der in allen Bereichen sanierungsbedürftigen Dreifaltigkeitskirche in Altenoythe.

- Der Sanierungsbedarf für die Heizung in der Dreifaltigkeitskirche wurde schon seit über 10 Jahren festgestellt und im Blick auf das Entwicklungskonzept zurückgestellt.



1. Zur Wahrheit der Situation



- Da die eine Kirche nicht ohne die andere gesehen werden kann, zeigte sich gleichzeitig eine Sanierungsbedürftigkeit bei der historischen und den denkmalgeschützten Kirche St. Vitus.



1. Zur Wahrheit der Situation



- Im Rahmen einer Gemeindeversammlung am 10.11.2022 wurden die jeweiligen Gutachten
 - des Architektenbüros Hemmen-Glup für die Dreifaltigkeitskirche mit rund 1, Mio € Sanierungskosten plus energetischer Fenstersanierung in Höhe von 0,5 Mio € und
 - des Architektenbüros Janssen für die St. Vitus-Kirche mit rund 1,7 Mio €

mit Stand von November 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt.



1. Zur Wahrheit der Situation

Zur Erinnerung



1. Zur Wahrheit der Situation

Zur Erinnerung



1. Zur Wahrheit der Situation

- Damit war schon Ende 2022 deutlich, dass die Pfarrei nicht beide Projekte im erforderlichen Ausmaß stemmen kann.
- Der Kirchenausschuss sah sich verpflichtet seiner Verantwortung gegenüber der kleineren denkmalgeschützten und historisch bedeutsamen St. Vitus-Kirche nachzukommen und ließ erste Ideen für eine moderne barrierefreie Entwicklung der Kirche inkl. flexibler Bestuhlung beauftragen.



Beispiele
ähnlicher
Objekte des
Büros Janssen



1. Zur Wahrheit der Situation

- Der Kirchenausschuss beauftragte für die weiteren Prozesse der Sanierung der St. Vitus-Kirche mit Unterstützung des BMO schon Anfang 2023 einen Bauausschuss, der alle Beschlussvorlagen belastbar vorantreiben sollte.
- Alle Überlegungen wurden mit der Kunstkommission des Bischöflich Münsterischen Offizialats und der Denkmalbehörde abgestimmt.
- Mit der Sanierung der Kirche sollten eine Modernisierung der St. Vitus-Kirche, Machbarkeitsstudien für ein Pfarrheim, für Parkplätze, die Erweiterung des Friedhofs und die Bereitstellung von Freiflächen verbunden werden.



1. Zur Wahrheit der Situation

- Seither ist über die Zukunft der Dreifaltigkeitskirche nicht weiter beraten worden. In der gemeindlichen Öffentlichkeit wurde nicht weiter über den Sachstand und die Möglichkeit der Veräußerung der Dreifaltigkeitskirche informiert und sind Betroffene nicht eigens beteiligt worden.
- Im Rahmen einer Pressemitteilung des Kirchenausschusses vom 11. September 2023 wurde darüber informiert, dass der Kirchenausschuss für die schon in 2022 beschlossene Sanierung der St. Vitus-Kirche eine Investitionsförderung des Kirchensteuerrates erreichen will.
- Für die Finanzierung des Eigenanteils wurde die Veräußerung der Dreifaltigkeitskirche in Aussicht gestellt.



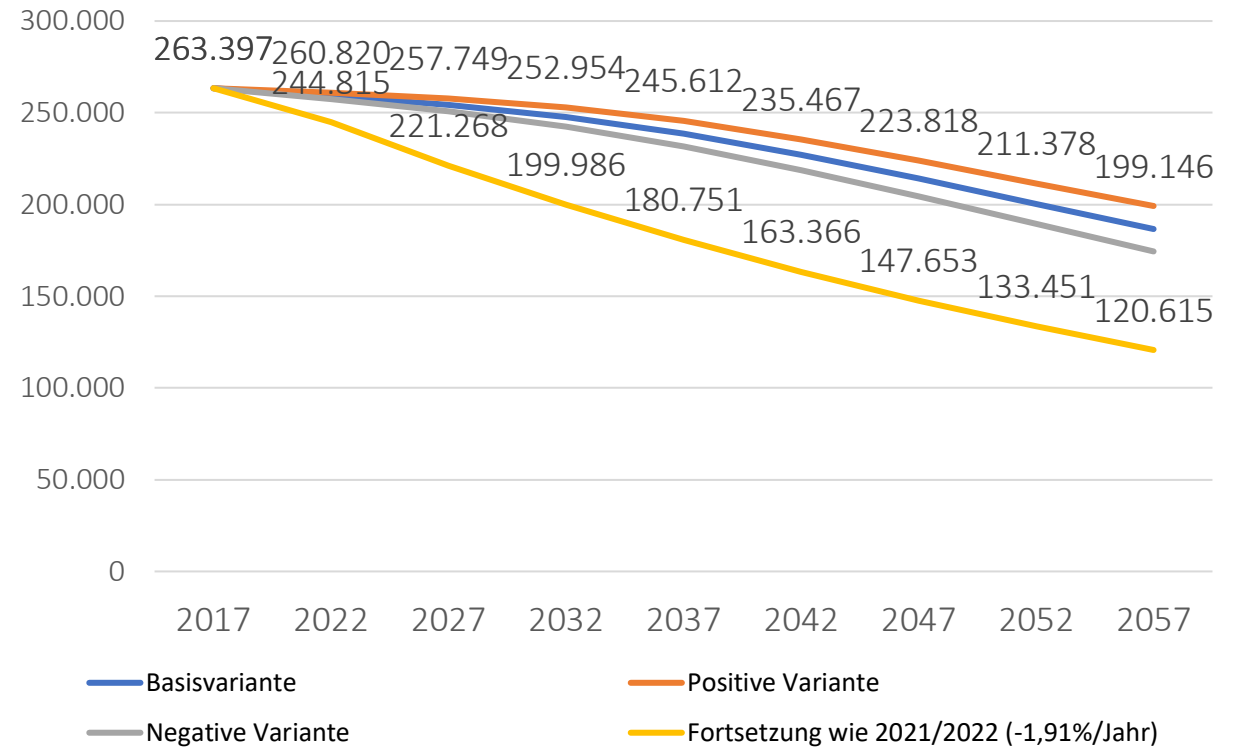
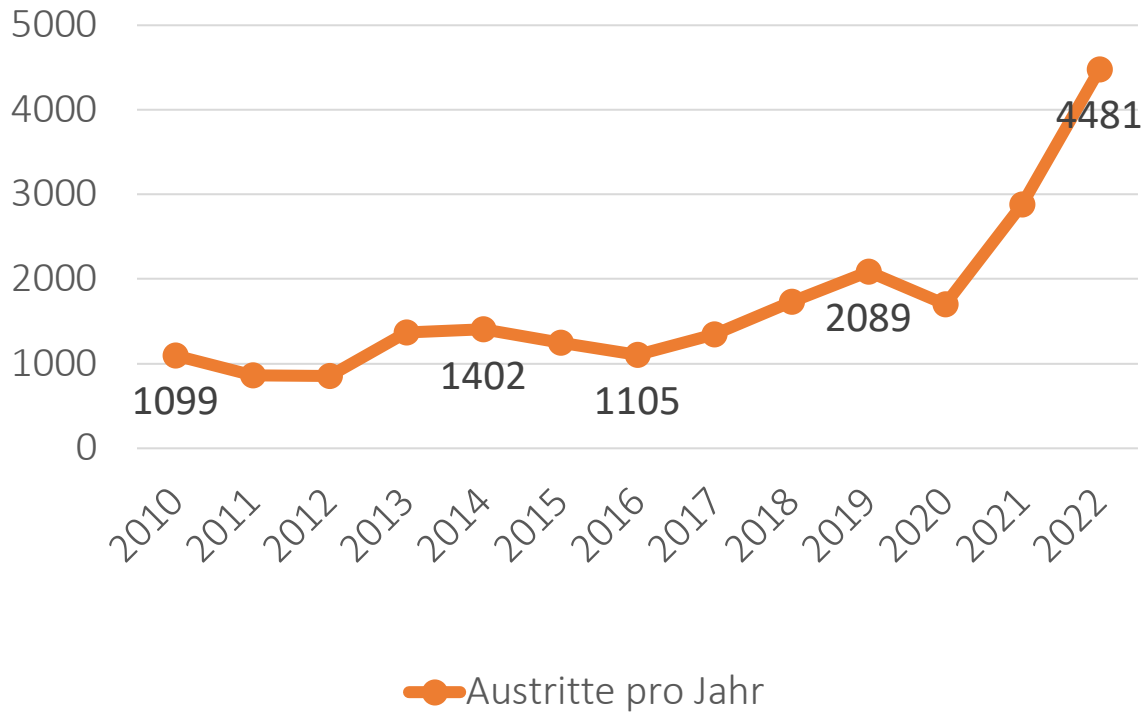
2. Pastorale Rahmenbedingungen und Fakten

- Die derzeitigen gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen und Perspektiven sind „Symptome“ einer tieferliegenden und schon länger andauernden Krise des Glaubens:
- Wir sehen in Deutschland einen Weg der Christen in die Minderheitensituation.
- Aufgrund der fortschreitenden Säkularisierungsprozesse beobachten wir einen zunehmenden „Glaubensschwund“ und eine Verdunstung christlich-kirchlicher Plausibilitäten.
- Wir erleben eine epochale Transformation des Kirche-Seins, der pastoralen Arbeit und damit einhergehend einen Wandel der Sozialgestalt von Kirche.
- Der Wandel in der Sozialgestalt von Kirche, den wir erleben, wird manchmal verglichen mit den Zeiten der Reformation oder der Säkularisierung.



2. Pastorale Rahmenbedingungen und Fakten

Entwicklung der Kirchenaustritte



2. Pastorale Rahmenbedingungen und Fakten



Entwicklung in St. Marien

■ Kirchenbesucherzahlen:

Ort	Anzahl Katholiken	Nov 18	Mrz 19	Nov 19	Nov 20	Feb 21	März 22	Nov 22	März 23	Nov 23
Altenoythe	2.278	(8%) 189	163	110	40	71	69	110	101	178

im Dezember 2023

- durchschnittlich 79 Kirchenbesucher in allen Sonntags- und besonderen Gottesdiensten
- Ausnahme: Heiligabend und Caritasgottesdienst am 22.12.2023 zwischen 60 bis 100 % Besetzung

■ Mitgliederentwicklung:

	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Altenoythe	2.451	2.426	2.412	2.376	2.336	2.313	2.265

3. Stand der Beratungen und Entscheidungen

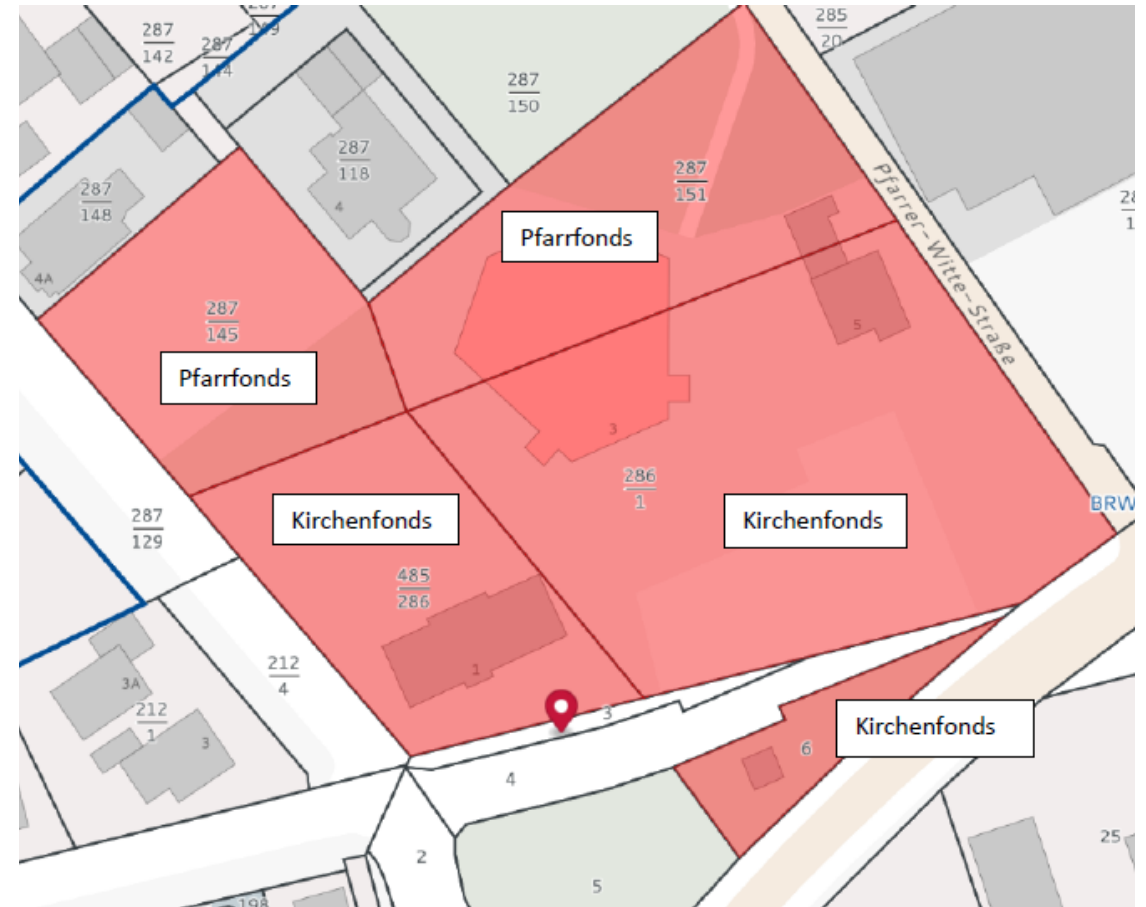
- Kirchenausschuss hat die Sanierung von St. Vitus beschlossen und dem Kirchensteuerrat die Veräußerung der Dreifaltigkeitskirche als Möglichkeit in Aussicht gestellt.
- Über den Antrag der Pfarrei St. Marien hat der Kirchensteuerrat nicht entschieden, da ein ordnungsgemäßer Beschluss zur Aufgabe und ein Antrag zur Profanierung der Dreifaltigkeitskirche nicht vorliegt.
- Nach der irritierenden Pressemeldung der Pfarrei im September 2023 und den Presseberichten der letzten Monate sowie der sehr emotionsgeladenen Reaktion von Teilen der altenoythener Gemeinde hat sich der Kirchenausschuss dazu entschlossen vor weiteren Beratungen und Beschlüssen eine ordentliche Gemeindeversammlung abzuhalten, um noch einmal alle Beweggründe und Argumente zur Sachlage vorzutragen und die öffentliche Meinung zu hören.
- Am 14. Dezember 2023 führte die Pfarrei Gespräche mit kommunalen Vertretungen zur Transparenz und zur Berücksichtigung jeweiliger Anliegen.



3. Stand der Beratungen und Entscheidungen

Der Kirchenausschuss berücksichtigt dabei schon jetzt folgende Gesichtspunkte:

- die zukünftige Beheimatung der St. Vitusgemeinde und Besucher der Dreifaltigkeitskirche;
- die Bedeutung eines sog. Ortsmittelpunkts und des Gemeindeplatzes;
- die Berücksichtigung der Eigentumsverhältnisse des Geländes nach Pfarrfond und Kirchenfond;
- die Anliegen der Kommunalgemeinde und die öffentliche Beteiligung an den zurückliegenden Baukosten.



4. Botschaften aus der Versammlung für den Prozess



- Verantwortung des BMO für St. Vitus
- Dreifaltigkeit als einzig moderner Raum in der Pfarrei!!!!
- Dreifaltigkeit als kulturelles Zentrum
- diakonisches Potential
- Gibt es einen Gesamtplan?
- Dreifaltigkeit ermöglicht Gemeinschaftsgefühl
- Pläne für Dreifaltigkeit aktualisieren
- keine Spendenbereitschaft für Vitus
- Zentraler Ort im pastoralen Raum
- Vielfältige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung
- Verluste rechnen sich nicht zum Gewinn
- Wie belastbar sind die Pläne für St. Vitus?
- Mitnehmen der jungen Familien
- Wo sind in Zukunft die Orte der Begegnung?
- Klärung der Kommunikation mit der Denkmalbehörde
- Dreifaltigkeit als Inklusionskirche
- Ist eine modernisierte historische Kirche gewollt?
- Bearbeitung und Transparenz über die im Raum stehenden wirtschaftlichen Fragen
- Nachvollziehbarkeit beider Kalkulationen
- Neue Kreativität entwickeln
- Zeitlicher Druck wegen Gebäudesicherheit und Entscheidungen der Caritas
- Welche Überlegungen gibt es im Blick auf größere Gottesdienstteilnahmen?